

An die Fraktionsvorsitzende der Partei

Uwe Kropp

Landesvorsitzender
Berlin/Brandenburg

email:kropp@bflk.de

12.10.2016

Sehr geehrte Damen und Herren

Berlin sozial und gerecht!
Berlin für Jung und Alt!
Bürgerbeteiligung!

So, oder so ähnlich haben Sie im Wahlkampf um Stimmen geworben. Slogans, die durchaus auch unsere Zustimmung finden. Nun stecken Sie mitten in den Koalitionsverhandlungen und dabei möchten wir Sie unterstützen. Wir können nicht alle Themen bedienen, aber als Expertinnen und Experten in Fragen Gesundheit und Pflege für Berliner Bürgerinnen und Bürger sind wir Ihre Ansprechpartner.

Sozial und gerecht bedeutet den Zugang für alle, die zum Beispiel häusliche Pflege oder stationäre Pflege benötigen, sicher zu stellen. Der Zugang ist das eine, jedoch für Qualitätsstandards und deren Einhaltung zu sorgen etwas anderes. Unabhängig von Arbeitgeberinteressen und Kostenträgerinteressen würde hier eine selbstbestimmte Pflege in Berlin durch eine Pflegekammer genau diese Qualitätsstandards aufstellen und durch Überprüfung sicherstellen. Die Qualität würde schon bei der Berufsordnung beginnen und sich über verpflichtende Fortbildungen fortsetzen. Sicherheit für auf Hilfe angewiesene Bürgerinnen und Bürger ist nicht nur sozial, sondern auch ein Recht.

Berlin für Jung und Alt bedeutet, jungen Menschen eine Perspektive zu geben und den Älteren in Berlin für den Fall psychischer und oder körperlichen Einschränkungen und Hilfebedarf Menschen zu Seite zu stellen, die diese Hilfe anbieten.

Attraktive Berufe in der Pflege, auf der Basis einer gemeinsamen generalistischen Ausbildung, mit der Möglichkeit sich für alle Arbeitsfelder in der Pflege zu spezialisieren und auch den akademischen Weg einzuschlagen ist für Berlin als Hauptstadt ein Muss.

Vorstand:

G. Oppermann, S. Ludowisy-Dehl, R. Janssen,
G. Stocker, R. Kleßmann, U. Kropp, F. Vilsmeier

Kurzporträt:

Bankverbindung:

BFLK
BIC: COLSDE33
IBAN: DE69370501980003313566

Es gilt nicht nur junge Menschen aus anderen Ländern nach Berlin zu holen, vielmehr den jungen Menschen, die aktuell perspektivlos nach vorne schauen, den Weg zu ebnen. Die Krankenpflegehilfeausbildung für Berlin war hier ein wichtiger Schritt um einen Einstieg in die Vielfalt zu geben.

Es reicht aber nicht, denn auch hier müssen Arbeitgeberinteressen hinter die benötigte Qualität gestellt werden.

Daher, Berlin für Jung und Alt setzt an generalistischen Ausbildung an, fördert die Akademisierung und stellt die Qualität durch eine selbstbestimmte Pflege in einer Pflegekammer sicher.

Bürgerbeteiligung in Berlin ausbauen. Den ersten Schritt im Bereich der Berufsgruppen der Pflegenden wurde bereits gemacht.

Eine, vom Senat in Auftrag gegebene Befragung ergab, das die Mehrheit der Befragten sich für eine Pflegekammer ausgesprochen hat.

Bürgerbeteiligung bedeutet auch, mit dem Ergebnis der beteiligten Bürger vertrauensvoll umzugehen und dieses dann auch umzusetzen.

Bürgerbeteiligung nach Parteiinteressen zu befürworten oder abzulehnen kann nicht von ihnen gemeint sein.

Die, im Landespflegerat Berlin und Brandenburg organisierten Pflegeverbände bieten ihnen an, Bürgerbeteiligung mit Fachexpertise kombiniert zu leben. Kommen sie mit uns ins Gespräch.

Über eine Antwort und noch mehr über ein Gespräch zu den vielen wichtigen Themen, im Bereich Pflege, würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Kropp
Landesvorsitzender BFLK Berlin-Brandenburg

Delegierter des Deutschen Pflegeverbandes –DPV–

Vorstand:

G. Oppermann, S. Ludowisy-Dehl, R. Janssen,
G. Stocker, R. Kleßmann, U. Kropp, F. Vilsmeier

Kurzporträt:**Bankverbindung:**

BFLK
BIC: COLSDE33
IBAN: DE69370501980003313566